

gewählt wurde, auch keine erheblichen Nachteile. Doch eine neue Auflage, die wir von Herzen wünschen, wird ja sicher wieder eine verbesserte sein.
Wien.

P. Jof. Schellauf S. J.

- 6) **Die christliche Tochter.** Ein Spiegel für die weibliche Jugend nebst den gewöhnlichen Andachtsübungen. Herausgegeben von J. Obweger, Domprediger in Salzburg. Zweite, vermehrte und verbesserte Auflage. Salzburg, Anton Pustet. K 4.—

Auf dem Gebiete der Erbauungsliteratur für die Mädchenwelt herrscht gewiß kein Mangel. Wir besitzen ganz treffliche, ja ausgezeichnete Werke dieser Art. Die vorzüglichsten aus diesen sind wohl die, welche Gebet- und Erbauungsbuch in einem verbinden, weil sie dem der Schule entwachsenen Mädchen auf leichte, entsprechende Art eine Fortsetzung der nur zu häufig mit der Schule endenden religiösen Anregung vermitteln. Vor wenigen Jahren erschien in Salzburg ein Werkchen, das allen Anforderungen, die an ein derartiges Büchlein gestellt werden können, so vollkommen entspricht, daß nun bereits eine zweite Auflage notwendig wurde. Sein hervorragend gediegener Inhalt und die hohe Autorität des Verfassers rechtfertigen wohl auch eine Besprechung dieser zweiten, bedeutend vermehrten Auflage.

In hohem Maße ansprechend ist bei diesem Werkchen vor allem der Aufbau, der, ganz dem jugendlichen Sinne entsprechend, mit feinfühligem Verständnis allmählich sich entwickelt in einer Weise, die so recht geeignet ist, auf Herz und Gemüt des heranwachsenden Mädchens tiefen Eindruck zu machen. Ausgehend von dem Taufgelübde gibt das Büchlein in den ersten Kapiteln der christlichen Tochter Anleitungen, wie sie in der Familie, wie überhaupt in ihrem Auftreten dem Vorbilde ihres göttlichen Lehrmeisters entsprechen soll. Im weiteren werden die besonders der Jugend anhaftenden Fehler kurz behandelt, worauf übergegangen wird auf die Beichte und den Sakramentsempfang, der ersten und vorzüglichsten Stütze auf dem Wege zur Vollkommenheit. Um die christliche Tochter auf diesem Wege sicher und zielbewußt weiter zu führen, dem gelten die weiteren Kapitel, die in passender Reihenfolge einen ungemein feinfühlig angelegten Entwicklungsgang aufweisen, wie denn dieser überhaupt das ganze Buch in so seltener Art auszeichnet.

Recht zeitgemäße Winke bringen auch die Kapitel über Sektüre, Menschenfurcht u. s. w.; mit einer Anweisung über die Mittel ist dann der belehrende Teil zu Ende. Diesem schließt sich ein entsprechender, überaus praktischer Gebetsteil an, in dem unter anderem der Kommuniontag mit 30 Seiten berücksichtigt wird, gewiß eine sehr begrüßenswerte Erscheinung. Alles in allem erweist sich „Die christliche Tochter“ als ein überaus nützliches Handbuch für die weibliche Jugend.

Wer formvollendete Sprache, zeitgemäße, praktische Auffassung, Reichtum der Gedanken gepaart mit überzeugendem, seelenvollem Ton zu würdigen weiß, der kann diesem Büchlein seine Sympathie nicht versagen.

Enns.

Franz Föschum, Stadtpfarrkooperator.

- 7) **Leben der Heiligen** nebst Betrachtungen und Gebeten auf alle Tage des Jahres, sowie auf die beweglichen Kirchenfeste. Nach dem Lateinischen des ehrwürdigen Pater Joh. Steph. Grosse, aus der Gesellschaft Jesu. Herausgegeben von Dr. Heinrich Rütjes, † Pfarrer in Obernörmter. Mit vielen Illustrationen. Mit kirchlicher Approbation. Fünfte Auflage. Paderborn, 1906. Verlag und Druck der Bonifazius-Druckerei. Preis brosch. M. 3. — = K 3.60; gebd. M. 4. — = K 4.80.

Diese fünfte Auflage der deutschen Uebersetzung des „Leben der Heiligen“ ist im Vergleich zu den frühern Auflagen etwas erweitert, z. B. die Lebens-